

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dr. Hermann Speth, Dipl.-Hdl., Wangen im Allgäu

Aloys Waltermann, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl., Fröndenberg

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

* * * * *

Coverbild (oben): © arsdigital - Fotolia.com
(Mitte): © Maksim Smeljov - Fotolia.com
(unten): © XtravaganT - Fotolia.com
(Hintergrund): www.colourbox.de

3. Auflage 2021

© 2017 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de
lehrer-service@merkur-verlag.de


Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 0676-03-DS

Vorwort

Das vorliegende Schulbuch umfasst die Stoffinhalte aus dem Lernfeld 6 („Werteströme erfassen und beurteilen“) des Rahmenlehrplans für Kaufleute für Büromanagement. Im Vordergrund steht das Anliegen der Autoren, Fachkompetenz zu vermitteln. Das Schulbuch gibt für alle berufsbezogenen Problemfälle im Rahmen der Erfassung und Beurteilung von Werteströmen eine verlässliche Informationsquelle.

Für Ihre Arbeit mit dem Schulbuch möchten wir Sie auf Folgendes hinweisen:

- Der Rahmenlehrplan gibt vor, dass sich die Buchungen auf die Bereiche Dienstleistungen, Anlagevermögen und Handelswaren beschränken sollen. Damit wird eine **Handelsbuchführung** vorgeschrieben.
- Das Buch vermittelt die Grundlagen der Handelsbuchführung auf Basis der **Bilanzmethode**. Aufgaben und Bedeutung der Buchführung sowie die Gesetzmäßigkeiten der Doppik werden nach dieser Methode veranschaulicht, indem die Konten und die Buchungsregeln aus der Bilanz abgeleitet werden.
- Grundlage für die Buchungen ist der vereinfachte **Industriekontenrahmen** (IKR).
- Als unterstützende **Anschauungshilfe** werden im Buchführungsteil bei allen Beispielen folgende **Farben beim Buchen** verwendet:
Aktivkonten: grün, Passivkonten: rot, Aufwendungen: violett, Erträge: blau.
- Lerninhalte, die über die Vorgaben des Rahmenlehrplans hinausgehen, sind als **fakultative Inhalte** mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet. 
- Viele **Merksätze, Beispiele, Schaubilder und Begriffsschemata** veranschaulichen die praxisbezogenen Lerninhalte und erhöhen die Einprägsamkeit der Informationen.
- Fachwörter, Fachbegriffe und Fremdwörter werden grundsätzlich im Text oder in den Fußnoten erklärt.
- Ein ausführliches **Stichwortverzeichnis** hilft Ihnen, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.

Wir wünschen Ihnen einen guten Lehr- und Lernerfolg!

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

1	Begriff Buchführung und die Aufgaben der Buchführung	9
2	Inventur, Inventar und Bilanz	11
2.1	Inventur	11
2.1.1	Ablauf der Inventur	11
2.1.2	Zielsetzung der Inventur	11
2.2	Inventar	12
2.3	Bilanz	14
2.3.1	Gesetzliche Grundlagen zur Aufstellung der Bilanz	14
2.3.2	Form, Gliederung und Aussagekraft der Bilanz	16
2.4	Zusammenhang zwischen Inventur, Inventar, Bilanz und Buchführung	18
2.5	Wertveränderungen der Bilanzposten durch Geschäftsvorfälle (vier Grundfälle)	20
3	Bestandskonten	24
3.1	Von der Bilanz zu den Konten	24
3.2	Buchungen auf Aktivkonten (Vermögenskonten)	26
3.3	Buchungen auf Passivkonten (Schuldkonten)	28
3.4	Buchungssatz	30
3.4.1	Einfacher Buchungssatz	30
3.4.2	Zusammengesetzter Buchungssatz	32
3.4.3	Buchung nach Belegen	33
3.5	Eröffnung und Abschluss der Bestandskonten (Eröffnungsbilanzkonto und Schlussbilanzkonto)	36
4	Ergebniskonten (Erfolgskonten)	40
4.1	Kontenrahmen	40
4.1.1	Vom Kontenrahmen zum Kontenplan	40
4.1.2	Aufbau des Industriekontenrahmens	41
4.2	Buchungen auf den Ergebniskonten	42
4.2.1	Aufwands- und Ertragskonten	42
4.2.2	Buchungsregeln für die Ergebniskonten und Beispiele für die Buchung von Aufwendungen und Erträgen	43
4.3	Abschluss der Aufwands- und Ertragskonten über das Gewinn- und Verlustkonto	47
4.4	Geschäftsgang mit Bestands- und Ergebniskonten	49
4.5	Bestandsveränderungen bei Waren	53
5	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)	56
5.1	Aufbau der Umsatzsteuer	56
5.2	Buchhalterische Erfassung der Umsatzsteuer bei Eingangs- und Ausgangsrechnungen	58
5.3	Buchung der Zahllast	59
6	Besondere Buchungen im Unternehmen	63
6.1	Buchungen bei der Beschaffung und dem Absatz von Waren	63
6.1.1	Buchungen bei der Beschaffung von Waren	63

6.1.1.1	Sofortnachlässe und Bezugskosten	63
6.1.1.2	Warenrücksendungen an den Lieferer	64
6.1.1.3	Preisnachlässe von Lieferanten	66
6.1.2	Buchungen beim Absatz von Waren	68
6.1.2.1	Sofortnachlässe und Versandkosten	68
6.1.2.2	Rücksendungen durch Kunden	69
6.1.2.3	Preisnachlässe gegenüber Kunden	70
6.2	Abschreibungen auf Sachanlagen	75
6.2.1	Ursachen der Abschreibung	75
6.2.2	Berechnungsmethoden für die Abschreibung	75
6.2.2.1	Lineare Abschreibung	75
6.2.2.2	Degressive Abschreibung	77
6.2.2.3	Abschreibung nach erbrachten Leistungseinheiten	78
6.2.3	Ermittlung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mithilfe der AfA-Tabelle	78
6.2.4	Beginn der Abschreibung	80
6.2.5	Buchung der Abschreibung	81
6.3	Kauf und Verkauf von Anlagegütern	82
6.3.1	Kauf von Anlagegütern	82
6.3.2	Verkauf von Anlagegütern	86
6.4	Bewertung geringwertiger Anlagegüter (geringwertige Wirtschaftsgüter) ..	92
6.4.1	Bewertung geringwertiger Anlagegüter nach Steuerrecht	92
6.4.1.1	Berechnung der Abschreibung auf geringwertige Anlagegüter ..	92
6.4.1.2	Buchung der geringwertigen Anlagegüter	94
6.4.2	Bewertung geringwertiger Anlagegüter nach Handelsrecht	97
6.5	Inventurdifferenzen	99
6.5.1	Begriff und Ursachen von Inventurdifferenzen	99
6.5.2	Inventurdifferenzen an den Beispielen Warenbestand und Kasse	99
6.5.2.1	Inventurdifferenzen beim Warenbestand	99
6.5.2.2	Inventurdifferenzen beim Kassenbestand	101
6.6	Personenkonto: Debitoren- und Kreditorenkonto	103
6.6.1	Bücher der Buchführung	103
6.6.2	Personenkonto als Beispiel für eine Nebenbuchhaltung	104
6.7	Privatkonto	108
6.7.1	Privatentnahmen und Privateinlagen	108
6.7.2	Unentgeltliche Entnahme von Gegenständen und sonstigen Leistungen ...	109
6.7.3	Erfolgsermittlung durch Eigenkapitalvergleich unter Einbeziehung des Privatkontos	110
6.8	Rentabilität und Wirtschaftlichkeit als Kennziffern zur Beurteilung der wirtschaftlichen Situation eines Unternehmens	113
6.8.1	Rentabilität	113
6.8.1.1	Begriff Rentabilität	113
6.8.1.2	Arten der Rentabilität	113
6.8.2	Wirtschaftlichkeit	115
6.8.3	Cashflow	116
	Stichwortverzeichnis	119
	Kontenrahmen	